

# Um den Kielpfuhl

Hans Sonnenberg



Der Name sagt es, der Kielpfuhl ist ein Sumpfgebiet. Entstanden, wie fast alle Gewässer, Sümpfe und Moore, in Folge der letzten Eiszeit, liegt er mitten in der Zeuthener Ortslage. Als Flächennaturdenkmal wurde er 1990 unter Naturschutz gestellt. Da war die ursprüngliche Wasserfläche schon gar nicht mehr vorhanden. Es fehlte nämlich das Wasser. Dichte Weidengebüsche hatten die Vormachtstellung eingenommen.

Jetzt wurde der Kielpfuhl renaturiert. Der Weg durch laubreichen Kiefernwald rund um den Pfuhl erlaubt schöne Blicke auf das Gewässer und sein Ufer. Hier haben sich die ersten Sumpfpflanzen eingefunden: Wasser-Schwertilie, Hahnenfuß, Zypergras-Segge, Gift-Hahnenfuß. Weidengebüsche und Erlen gibt es natürlich weiterhin. Einige imposante alte Eichen stehen auf trockeneren Stellen. Maiglöckchen, Goldnessel und Efeu überziehen hier den Waldboden.

Hans Zippan hat sich der Tiere um den Kielpfuhl angenommen. Aus seiner Hand stammen zahlreiche Holzplastiken, die exponiert wie versteckt den Rundweg begleiten. Darunter eine aus einem gefallenem Stamm geschälte Schildkröte. Vor 30 Jahren wurde hier wirklich eine Sumpfschildkröte gefunden. Als Heimtier wahrscheinlich ausgewichen oder ausgesetzt, wurde sie aufgegriffen und später unter Obhut eines Naturschützers im Sutschketal frei gelassen. ■

